

der fünf Berunglückten hat drei Kinder unter fünf Jahren am Leben, die eines zweiten sechs Kinder unter neun Jahren und noch eine alte 70jährige Schwiegermutter zu ernähren. Die Lage dieser Armen, die so unverschuldet in's Unglück kamen, ist nach dem Verluste ihrer Erhalter und Ernährer eine solche, welche geeignet ist, das Mitgefühl jedes Menschen von Herz anzuregen.

Fossile Rhinocerosknochen. Westlich von Kolletsch wurden beim Lehmgraben zur Ziegelei in G₂ Kloster Tiesse mehrere Knochenbestandtheile und Zähne von ungewöhnlicher Größe aufgefunden.

Erstere bestehend in gebrochenen Schienbeinen von dem Gelenke eines Hinterlaufes und in einem andern gebrochenen Knochentheile, — letztere in einem Backen- und zwei Vorderzähnen, waren noch gut conservirt. Der rechte Unterkiefer über 3" stark mit drei Backenzähnen sammt den Wurzeln 3" lang, — die Gebißfläche 1 1/2" lang und über 1" breit, hatten bereits die volle Auflösung erfahren.

Die Individualität der vorweltlichen Thiergattung kennzeichnete die eigenthümliche Construction der Zähne, welche der Rhinoceros-Gattung aus der Ordnung der Vielhfüßen angehören. Es scheint Rhinoceros tichorhinus Cuv. zu sein, wie es nicht selten in Sibirien ausgegraben wird. Mit Haut und Haaren wurde eines am Ausflusse Wilhii im Jahre 1771 — und von einem bei Nordhausen 1840 ein vollständiges Gerippe aufgefunden.

Körperreste dieser Thiergattung hat man ferner in England, Deutschland, — und in Frankreich Backenzähne ausgegraben. Diese Rhinocerosreste wurden dem böhmischen Museum als Beitrag zu der noch spärlich aus Böhmen ausgestatteten Sammlung zugewendet.

F. P. W.

Administratives.

Personal-Nachrichten.

Auszeichnung.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschliebung vom 10. d. M. dem Vorstande der Ministerial-Vollzugskommission in Dravicza, Johann Abt, den Titel und Charakter eines dirigirenden Berg Rathes taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht (Z. 28416—376, vom 15. Mai 1860).

Ernennungen.

Bei dem reorganisirten Rechnungsbüro der Berg-, Salinen-, Forst- und Güterdirection in Marmaros-Egizeth: der Ober-Revident der Großwardeiner Finanz-Landes-Directions-Abtheilung, Anton Dittner, zum Ober-Revidenten; der Montan-Hofbuchhaltung-Rechnungs-Official, Anton Dittscheiner, zum Oberamts-Official; der Thordauer Salinenamts-Controllor, Emil Balas, zum ersten, der Provisorats-Controllor, Alexander Brusinsky, zum zweiten und der Munkácsder Finanz-Bezirks-Directions-Official, Emanuel Eichler, zum dritten Rechnungs-Official; endlich der Assistent bei der Sammlungscaße in Ezegebin, Rudolf Herzner, zum ersten, der Kohlmesser bei der Eisenwerksverwaltung zu Kobolovojana, Peter Goldgruber, zum zweiten, der Diurnist beim Egizether Provisorate, Carl Deák, zum dritten und der Diurnist bei der Directions-Calculatur in Egizeth, Stephan Kádár, zum vierten Assistenten (Z. 20000—714, vom 17. Mai 1860).

Der Berg-Directions-Ingenieur in Klausenburg, Ludwig von Csách, zum Bergverwalter bei der Bergverwaltung in Abrudbánya (Z. 23538—363, vom 17. Mai 1860).

Der Accessist der Salinen- und Forstdirection in Gmunden, Ludwig Kirsch, zum Kanzlisten und der Accessist der Berg- und Salindirection in Hall, Leopold Berger, zum Accessisten bei der Salinen- und Forstdirection in Gmunden (Zahl 12808—451, vom 16. Mai 1860).

Der Controllor der Hammerverwaltung St. Gallen in Altenmarkt, Carl Noli, zum Material-Verwalter bei dem hauptgewerkschaftlichen Ober-Berwesamte zu Reichenau (Z. 23481—468, vom 23. Mai 1860); der Adjunct bei der prov. Münzdirection in Venedig, Antonio Borra, zum prov. Cassier daselbst (Z. 23520—441, vom 23. Mai 1860).

Concurs-Rundmachungen.

Zu besetzen sind:

Eine Rechnungs-Officialsstelle bei der Salinen- und Forstdirection in Gmunden in der X. Diätencasse, mit dem Gehalte jährl. 735 fl., einem 10%igen Quartiergehalte und dem systemgemäßen Familien-Salzbezüge. — Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der montanistischen Studien, der Gewandtheit im Montan-Rechnungswesen und im Conceptsache und der Kenntniß der bezüglichen Vorschriften, binnen 4 Wochen daselbst einzubringen.

Zwei Praktikanten bei der Münzdirection in Venedig mit dem Tageloh von 1 fl. 5 kr. — Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der bergakademischen Studien, praktischer Kenntnisse im Münz- und Bergwesen und der Kenntniß der italienischen Sprache, binnen 5 Wochen bei der Münzdirection in Venedig einzubringen.

Rundmachungen.

Das im Zipser Comitate, Stuhlbezirk Leutschau, Gemeinde Jgló, Gegend Klein-Knoll Sturz gelegene, am 30. November 1864, Zahl 689—518, mit zwei Längenmaßen verlebene, im Bergbuche Tom. II. pag. 196 vorgetragene Gziriali Kreuzerhöhen-Bergwerk steht laut Bericht des k. k. Berggeschwornen in Jgló vom 18. März 1860 seit 4 Jahren außer Betrieb.

Da die bergbücherlich vorgeschriebenen Besitzer Jakob Gajan und Joseph Sliva laut Anzeige des Stadtmagistrates Jgló gestorben sind, so werden deren hieramts unbekanntes Erben oder sonstigen Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt der Pesth-Ofner Zeitung ihre Rechte nachzuweisen, die bergbücherliche Umschreibung zu bewirken, dieses Grubensfeld nach Vorschrift des §. 174 a. B. G. in Betrieb zu setzen, die mit Ende December 1859 vorgeschriebene Maßengebühr im Betrage von 69 fl. 30 kr. öst. W. an die k. k. Berghauptmannschafts-Casse in Kaschau zu entrichten, in Gemäßheit des §. 188 a. B. G. einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten zur Verwaltung dieses Bergwerkes zu bestellen und hiebei anzugeben, endlich über die bisherige Unterlassung des steten Betriebes sich standhaft zu rechtfertigen, widrigens nach Vorschrift der §§. 243 und 244 a. B. G. auf die Entziehung dieses Grubensfeldes erkannt werden wird.

Kaschau, am 26. März 1860.

Von der k. k. Berghauptmannschaft.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Komotau, als Bergbehörde für den Saager und Leitmeritzer Kreis in Böhmen, wird an Jgnaz Schneider, unbekanntem Aufenthalte, in Gemäßheit der §§. 170, 174 allg. B. G., hiemit die Aufforderung erlassen, daß, da nach den gepflogenen Erhebungen der im Bergbuche auf dessen Namen eingetragene, in der Gemeinde Frauenschiele am Boredauer Wege, im Bezirke Leptyh gelegene, und aus einem einfachen Grubenmaße, unter dem Namen Ehrhardi bestehende Braunkohlenbergbau seit mehreren Jahren außer Betrieb, und im Zustande gänzlicher Verlassenheit und Verfallens sich befindet, derselbe binnen längstens 90 Tagen, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Prager Zeitung, entweder selbst oder durch den